

Bilanzwerte im TTVN - Version 2.0

Bilanzwertberechnung jetzt mit fünf Neuerungen

Im TTVN und im NTTV hat kürzlich die zweite Saison mit den Bilanzwerten für den Punktspielbetrieb begonnen. Diese dienen ab jetzt nicht mehr nur dazu, einen Spielstärkevergleich zwischen einzelnen Spielern einer Spielklasse bzw. einer Mannschaft herzustellen, sondern ermöglichen jetzt nach entsprechender Erweiterung auch einen spielklassenübergreifenden Vergleich von Spielern. Somit ist es jetzt als wichtigster von insgesamt fünf Neuerungen möglich geworden, am Ende einer Halbserie alle Spieler, die zur Mannschaftsmeldung eines Vereins in einer Altersklasse gehören, miteinander zu vergleichen und nicht mehr nur die, die in der gleichen Spielklasse gespielt haben.

Doch zunächst für diejenigen, die sich erstmals mit der Bilanzwert-Thematik beschäftigen, ein paar Sätze zum Zweck des Ganzen:

Kernpunkt des Bilanzwert-Systems ist der Gedanke, dass es bei allen Spielsystemen, bei denen nach Spielstärke aufgestellt werden muss (das sind alle Systeme mit Sechser- und Vierer-Mannschaften), schwieriger ist, gegen die Nr. 1 zu gewinnen als gegen die Nr. 2, schwieriger, gegen die Nr. 2 zu gewinnen als gegen die Nr. 3, und so weiter. Deshalb wird bei der Berechnung ein Sieg gegen die Nr. 1 stärker „belohnt“ als einer gegen die Nr. 2. Andererseits werden Niederlagen auch „bestraft“. Hier ist es genau umgekehrt wie bei den Siegen: Eine Niederlage gegen Nr. 6 wird stärker bestraft als eine gegen Nr. 5, weil Nr. 6 laut Mannschaftsmeldung ja schwächer ist.

Für die Bilanzwert-Berechnung werden bei Sechser-Mannschaften alle Spieler einer Staffel also in genau sechs Stärkeklassen eingeteilt, die sich jeweils danach richten, an welcher Position ein Spieler im konkreten Punktspiel spielt. Deshalb wird ein Spieler, der heute an Position 6 und morgen an Position 5 spielt, bei der Berechnung der Bilanzwerte seiner Gegner an beiden Tagen unterschiedlich behandelt. Es wird die Nr. 1 des Tabellenführers genauso bewertet wie die Nr. 1 des Tabellenletzten – auch wenn sie in Wirklichkeit nicht gleichstark sind. Alles Andere würde die Berechnung noch komplizierter machen als sie ohnehin schon ist. Aufgrund dieser Vereinfachung ist es auch nicht sinnvoll und nicht beabsichtigt, anhand der Bilanzwerte eine landesweite oder deutschlandweite Rangliste (wie z. B. die JOOLA-Rangliste) aufzustellen. Die Bilanzwerte sind in erster Linie für staffelinterne und vereinsinterne Ranglisten gedacht. Außerdem berücksichtigen sie nur den Punktspielbetrieb und nicht den Turnierspielbetrieb.

Letztlich ist der Bilanzwert eines Spielers eine Dezimalzahl, die von „click-TT“ berechnet und mit drei Nachkommastellen dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die Spielstärke des Spielers. Der Bilanzwert wird aus der Summe der Spielklassen-Basispunkte, des Erfolgsquotienten, des Misserfolgsquotienten, des Siegesbonus und des Niederlagenmalus gebildet. Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird nur die Anzahl und Qualität der Siege, für die Berechnung des Misserfolgsquotienten und des Niederlagenmalus nur die Anzahl und Qualität der Niederlagen berücksichtigt.

Bilanzwerte sollen die Umstellungsforderungen nach Abschluss einer Halbserie berechnen. Darauf sind sie ausgelegt. Sie taugen nicht dazu, während der laufenden Halbserie schon Tendenzen darüber abzugeben, wer am Ende der Halbserie umstellen muss. Dazu verändern sie sich von Spiel zu Spiel viel zu stark. Während der Halbserie ist ihr einziger Zweck, als Sortierkriterium für die Staffel-Ranglisten und die Paarkreuz-Ranglisten zu dienen – mehr nicht.

Weitergehende Informationen finden sich im ausführlichen Bilanzwert-Artikel im ttm 11/2006 auf den Seiten 11 bis 13.

Bilanzwerte sind jetzt spielklassenübergreifend vergleichbar

Die erste Neuerung mit dem spielklassenübergreifenden Vergleich von Spielern wird dadurch erreicht, dass zum bisher spielklassenbezogenen "relativen" Bilanzwert, der weiterhin zwischen 0 und 10 liegt, die Spielklassen-Basispunkte addiert werden. Diese sind für alle Spieler einer Spielklasse gleich, unabhängig davon, ob man nun beim Meisterschaftsfavoriten an 1 gemeldet ist oder beim Abstiegs Kandidaten als Ersatzspieler aushilft. Je höher die Spielklasse ist, desto mehr Spielklassen-Basispunkte werden vergeben. Im Übrigen beträgt in dieser ersten Saison mit dieser neuen Berechnungsmethode der Abstand zwischen zwei Spielklassen immer 2,400 Basispunkte, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist.

Spielklassen Damen/Herren	Basispunkte
1. Bundesliga	50,000
2. Bundesliga	47,600
Regionalliga	45,200
Oberliga	42,800
Verbandsliga	40,400

Landesliga	38,000
Bezirksoberriga	35,600
Bezirksliga	33,200
1. Bezirksklasse	30,800
2. Bezirksklasse	28,400
Kreisliga	26,000
1. Kreisklasse	23,600
2. Kreisklasse	21,200
3. Kreisklasse	18,800
4. Kreisklasse	16,400
5. Kreisklasse	14,000
6. Kreisklasse	11,600

Spielklassen Senioren/Jugend/Schüler (A/B/C)	Basispunkte
Niedersachsenliga	33,200
Bezirksliga	30,800
Bezirksklasse	28,400
Kreisliga	26,000
1. Kreisklasse	23,600
2. Kreisklasse	21,200
3. Kreisklasse	18,800
4. Kreisklasse	16,400
5. Kreisklasse	14,000
6. Kreisklasse	11,600

Der gleichbleibende Abstand von genau 2,400 zwischen zwei Spielklassen wurde nicht festgesetzt, weil der TTVN davon überzeugt ist, dass die Zahl 2,400 genau richtig ist, sondern weil man einfach keinen besseren Wert für den Anfang gefunden hat. Es ist durchaus möglich, dass nach den Erfahrungen, die in dieser ersten Saison mit den Spielklassen-Basispunkten gesammelt werden, in der nächsten Saison andere Werte gelten. Entweder solche, bei denen der Abstand zwischen zwei beliebigen Spielklassen weiterhin immer gleich ist, aber vielleicht dann einen anderen Wert als 2,400 hat (vielleicht 2,350), oder aber solche, bei denen mit unterschiedlichen Abständen zwischen zwei Spielklassen gerechnet wird und die Basispunkte jeder Spielklasse einzeln festgelegt werden. Vielleicht wird sogar irgendwann in der Zukunft einmal jede Staffel ihre eigenen Basispunkte haben, weil natürlich auch nicht (z. B.) alle Herren-Kreisligen in Niedersachsen gleichstark sind. Aber diese Werte dann treffend festzulegen wird auch nicht einfach werden, und deshalb hat man jetzt erst einmal mit den 2,400 Basispunkten pro Spielklasse angefangen. Da es immer nur darum geht, die Spieler eines einzelnen Vereins miteinander zu vergleichen und nicht darum, die Spieler aus der Kreisliga Grafschaft Bentheim mit denen aus der Kreisliga Helmstedt, kann man mit dieser kleinen Unzulänglichkeit durchaus leben.

Damit nun niemand glaubt, dass mit den Spielklassen-Basispunkten auch das ewige Problem der Einordnung von Nachwuchsspielern, die in einer Jugendmannschaft gespielt haben, in eine Erwachsenenmannschaft gelöst worden sei, erfolgt hier der Hinweis, dass die "neuen" Bilanzwerte immer nur innerhalb einer Altersklasse miteinander vergleichbar sind, also z. B. innerhalb der Herrenmannschaften eines Vereins, innerhalb der Damenmannschaften oder innerhalb der Jungenmannschaften, nicht aber altersklassenübergreifend. Der Bilanzwert aus der Jungen-Bezirksklasse ist also mitnichten mit dem Bilanzwert irgendeiner Herren-Spielklasse vergleichbar, sondern nur mit denen anderer Jungen-Spielklassen.

Auch die Niederlagen werden jetzt gewichtet

Der absolute, in click-TT dargestellte Bilanzwert besteht also seit dieser Saison aus den Spielklassen-Basispunkten und dem "relativen" Bilanzwert, der vergleichbar ist mit dem Bilanzwert aus der letzten Saison. Aber nur vergleichbar und nicht identisch. Das liegt daran, dass auch dieser Teil verfeinert wurde, wobei mehrere in der letzten Saison von zahlreichen Spielern aus Niedersachsen angeregte Modifikationen aufgegriffen worden sind.

Eine dieser Modifikationen (insgesamt also die zweite Neuerung) betrifft den Erfolgsquotienten. Bemängelt wurde, dass bislang bei diesem "Löwenanteil" des Bilanzwertes nur berücksichtigt wurde, gegen welche Plätze (1, 2, 3 ...) man seine Siege errungen hat, dass aber nicht in die Berechnung eingeflossen ist, gegen welche Plätze man verloren hat. Insofern wurde eine Niederlage gegen Nummer 6 genauso bewertet wie eine Niederlage gegen Nr. 1. Somit war bislang ein 9:9 im oberen Paarkreuz von Spieler A, der gegen sechs gegnerische Nr. 1 und gegen drei gegnerische Nr. 2 gewonnen hatte, besser als ein 9:9 von Spieler B gegen die gleichen Gegner, der aber (z. B.) nur gegen drei Nr. 1, dafür aber gegen sechs Nr. 2 gewonnen hatte. Dass Spieler A ja auch sechsmal gegen die Nr. 2 verloren hat und Spieler B nur dreimal gegen eine Nr. 2, wurde bislang nicht berücksichtigt.

Dieses Manko ist jetzt beseitigt worden. Deshalb ist neben den bisherigen drei Summanden Erfolgsquotient, Siegesbonus und Niederlagenmalus ein vierter Summand gebildet worden, aus dem sich zukünftig der relative Bilanzwert zusammensetzt: Der Misserfolgsquotient. Dieser wird analog zum Erfolgsquotienten berechnet - je höher der Gegner spielt, desto weniger zählt eine Niederlage gegen ihn. Am stärksten werden Niederlagen gegen Nr. 6 gewertet. Am Ende werden die addierten Niederlagengewichtungen wieder durch alle ausgetragenen Einzel geteilt - wie beim Erfolgsquotient. Durch entsprechende Rechenschritte wird dafür gesorgt, dass bei der neuen Bilanzwertberechnung zukünftig Erfolgsquotient und Misserfolgsquotient zusammen die gleiche Bedeutung haben wie bislang der Erfolgsquotient alleine.

Die Abstände zwischen Platz 1 und 6 werden jetzt gleichmäßiger aufgeteilt

Die dritte Neuerung zu dieser Saison betrifft die Bewertung von Siegen und Niederlagen gegen die gegnerischen Einzelpositionen. Bisher war der Unterschied in der Bewertung der sechs Einzelpositionen prozentual gleich. Das wurde durch den Positionsfaktor von 1,3 erreicht und führte als Nachteil dazu, dass der absolute Unterschied zwischen zwei benachbarten Positionen unterschiedlich groß war. Auf diese Weise wurden gute Ergebnisse gegen hohe Positionen vielleicht zu stark bewertet, während gute Ergebnisse gegen Platz 5 und 6 unterbewertet wurden. Es führte auch dazu, dass in jeder Staffellangliste relativ wenige Werte größer als ca. 5,000 waren, also dem Mittel zwischen maximalem und minimalem Bilanzwert. Deutlich mehr Bilanzwerte lagen unter dieser Mitte. Das neue Konzept sieht nun eine absolut gleiche Steigerung zwischen den sechs Einzelpositionen vor. Wir sprechen deshalb nicht mehr vom Positions"faktor", sondern vom Positions"summand". Jetzt ist der absolute Unterschied zwischen Platz 1 und 2 genauso groß wie der zwischen Platz 5 und 6. Diese Änderung macht auch deshalb Sinn, weil ja die Zahl für Umstellungsforderungen (bisher 1,300; zukünftig 2,000 - siehe unten) auch überall gleich ist und die Umstellungsforderungen durch Subtraktion zweier Bilanzwerte (und nicht durch Division) ermittelt werden.

Die zweite und dritte Neuerung sorgen in Summe dafür, dass zukünftig gleiche Paarkreuz-Bilanzen zweier Spieler auch im gleichen Bilanzwert resultieren. Beim neuen Konzept haben die beiden Spieler A und B mit der 9:9-Bilanz im oberen Paarkreuz aus dem oben genannten Beispiel den gleichen Bilanzwert (wenn sie gleich oft gegen Nummer 1 und gleich oft gegen Nummer 2 gespielt haben), womit einer verständlichen Forderung vieler Aktiver nachgekommen worden ist.

Durch die Umstellung auf einen absolut gleichen Abstand zwischen den Einzelpositionen mussten alle Parameter, die die Bilanzwert-Berechnung steuern, neu austariert werden. Das führt jetzt zu den nachfolgenden Parameter-Werten für die Spielzeit 2007/2008, wobei die Abkürzungen folgende Bedeutung haben:

BEQ = Basis des Erfolgsquotienten

BMQ = Basis des Misserfolgsquotienten

BSB = Basis des Siegesbonus

BNM = Basis des Niederlagenmalus

PSQ = Positionssummand für Erfolgsquotient und Misserfolgsquotient

PSB = Positionssummand für Siegesbonus und Niederlagenmalus

Spielsystem	BEQ= BMQ	BSB= BNM	PSQ	PSB
Sechser-Paarkreuz-System	3,000	0,050	1,200	0,020
Bundessystem	3,600	0,050	1,800	0,025
Dietze-Paarkreuz-System	3,600	0,050	1,800	0,025
Werner-Scheffler-System	3,600	0,050	1,800	0,025
Braunschweiger System	3,600	0,050	1,800	0,025
Mod. Swaythling-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000
WM-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Swaythling-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Schwedisches-Liga-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Corbillon-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000

Mindesteinsätze für vergleichbare Bilanzwerte heraufgesetzt

Wenn eingangs geschrieben wurde, dass am Ende einer Halbserie "alle" Spieler, die zur Mannschaftsmeldung eines Vereins in einer Altersklasse gehören, zukünftig mittels der modifizierten Bilanzwerte miteinander verglichen werden können, dann stimmt das nicht ganz. Genau genommen können nämlich nur die Spieler miteinander verglichen werden, die einen "vergleichbaren" Bilanzwert haben. Den hat ein Spieler dann, wenn er an mindestens vier Mannschaftskämpfen einer Mannschaft während einer Halbserie im Einzel mitgewirkt hat und dabei mindestens sechs Einzelpartien gespielt hat. Das wird gemacht, damit nicht zu wenige Spiele den Bilanzwert bestimmen können. Damit ist die vierte Neuerung gegenüber 2006/07 auch bereits genannt, denn die bisherigen Grenzen von drei Mannschaftskämpfen und fünf gespielten Einzeln haben sich in der abgelaufenen Saison in vielen Fällen als zu tief erwiesen, um damit einen aussagekräftigen Bilanzwert

ermitteln zu können. Insbesondere die Tatsache, dass bislang auch Ersatzspieler, die sich nicht "festgespielt" haben, vergleichbare Bilanzwerte in der höheren Mannschaft erhalten hatten, hat zur Verhängung wenig sinnvoller Sperrvermerke bzw. zu nicht sinnvollen Umstellungen geführt. Die neuen Untergrenzen von vier Einsätzen und sechs gespielten Einzeln werden diese bisherige Schwäche beseitigen. In click-TT werden solche "nicht vergleichbaren" Bilanzwerte übrigens weiterhin hellgrau dargestellt (alle anderen sind schwarz).

Damit klar ist, wie Spieler am Ende einer Halbserie beim Bilanzwertvergleich behandelt werden, wenn sie mehrere vergleichbare Bilanzwerte haben (weil sie in mehreren Mannschaften entsprechend oft gespielt haben), ist jetzt auch festgelegt worden, welcher Bilanzwert denn dann gilt: Immer der aus der Mannschaft, in der der Spieler mehr Einzelpartien gespielt hat. Wenn diese gleich sind, dann der Bilanzwert aus der Mannschaft mit mehr Einsätzen im Einzel. Und wenn auch das gleich ist, dann wird der bessere Bilanzwert des Spielers berücksichtigt.

Ein Wort noch zur Darstellung der Bilanzwerte in click-TT: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels werden in click-TT gar keine Bilanzwerte veröffentlicht, weil die Programmierung der Neuerungen noch in vollem Gange ist. Es ist vereinbart, dass spätestens Anfang November 2007 die Bilanzwerte wieder in gewohnter Weise in allen Bilanzübersichten erscheinen, und dass ab dann auch alle Staffellisten wieder nach den Bilanzwerten sortiert werden. Da die Bilanzwerte letztlich erst zum Abschluss der Vorrunde 2007/08 aussagekräftig sind und auch erst dann - erstmals - für die Aufstellung der Mannschaften zur Rückrunde 07/08 herangezogen werden, erscheint uns dieser Termin als früh genug. Die Spieler haben dann immer noch anderthalb Monate Zeit, sich an die modifizierten Bilanzwerte zu gewöhnen.

Wer bis dann nicht warten will und unbedingt schon jetzt wissen will, wie denn momentan der eigene Bilanzwert aussieht: Der TTVN stellt auf seiner Homepage im Downloadbereich Excel-Demo-Dateien bereit, in denen alle Formeln und Parameter berücksichtigt sind und mit deren Hilfe jedermann durch einfache Eingabe der einzelnen Siege und Niederlagen die Bilanzwertberechnung bei Bedarf nachvollziehen kann und aktuelle Bilanzwerte blitzschnell ausrechnen lassen kann – für die ganz Neugierigen zur Not sogar auf dem Organizer in der Halle während des Punktspiels.

Neue Grenzen für Umstellungsforderungen und Umstellungsmöglichkeiten

Es werden weiterhin die Bilanzwertdifferenzen herangezogen, um die Reihenfolge zweier Spieler in der Mannschaftsmeldung zu ermitteln. Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzwertdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler einen nicht vergleichbaren Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge dieser beiden Spieler.

Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem vom Bilanzwert des tieferen Spielers der Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen größeren Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen größeren Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler den gleichen Bilanzwert haben.

Die fünfte und letzte Änderung an den Bilanzwerten betrifft nun die Grenzen für die Umstellungen von Spielern. Bisher ging es um die beiden Zahlen "1,300" und "-0,300"; ab jetzt muss man sich die beiden Zahlen "2,000" und "0,000" merken:

Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als	2,000	muss umgemeldet werden.
Bei einer Bilanzwertdifferenz von	0,000 bis 2,000	kann der Verein ummelden.
Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als	0,000	darf nicht umgemeldet werden.

Wie oben schon erwähnt, führt die neue Berechnungsweise dazu, dass die relativen Bilanzwerte einer Staffel (zwischen 0 und 10) im Durchschnitt etwas größer werden als bisher. Deshalb ist es jetzt auch leichter möglich, dass die Bilanzwerte zweier Spieler innerhalb einer Mannschaft weiter auseinander liegen als bisher. Aus diesem Grunde mussten auch die Grenzen für die Umstellungen (Muss/Kann) heraufgesetzt werden, damit es nicht zu viele Umstellungsforderungen gibt. Die neuen Grenzwerte 2 und 0 haben auch den Vorteil, dass sie leichter zu merken sind als die bisherigen - und auch leichter zu rechnen. Die neue Grenze 0 bedeutet auch: Wenn ein Spieler einen schlechteren Bilanzwert hat als ein anderer, der in der Mannschaftsmeldung bislang vor ihm stand, dann darf dieser Spieler in der nächsten Halbserie nicht vor dem anderen gemeldet werden. Auch damit ist der TTVN einem Wunsch nachgekommen, der seitens mehrerer Vereine geäußert worden ist.

Hilmar Heinrichmeyer
(TTVN-Sportausschuss)